

1216 J

06. Juli 2007

**Anfrage****der Abgeordneten Schultes  
Kolleginnen und Kollegen****an den Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie  
betreffend Infrastrukturmaßnahmen im Marchfeld und in Wien**

Verkehrsminister Faymann präsentierte im März 2007 Pläne zum Infrastrukturausbau in Österreich. Demnach wird die Errichtung der Marchfeldschnellstraße (S8) auf 2015 (Verkehrsfreigabe voraussichtlich 2018) aufgeschoben. Die seit Jahrzehnten infrastrukturelle Benachteiligung der Region östlich von Wien ist offenkundig. Eine adäquate hochrangige Straßenverbindung, die auf direktem Wege zwischen zwei europäischen Hauptstädten verläuft, ist dringend notwendig, um die Benachteiligungen in dieser Region zu beseitigen. Mit den Plänen von Verkehrsminister Faymann bleibt dieser bedauerliche Mangel allerdings noch mindestens über ein Jahrzehnt aufrecht.

Weiters unklar ist die Situation rund um die Verlängerung bzw. den Neubau der A23 im Bereich des Knoten Hirschstetten und der S1 (Knoten Raasdorf). Auf der Homepage des Verkehrsministeriums ist in diesem Zusammenhang nachzulesen, dass der Baubeginn 2012 und die Verkehrsfreigabe gar erst 2016 erfolgt. Warum für dieses kurze Autobahnteilstück derart lange Planungen bzw. Bauzeiten bis zur Verkehrsfreigabe nötig sind, ist nicht nachvollziehbar.

Ebenfalls unklar ist die Situation um den Neubau der Umfahrung Süßenbrunn sowie die Niveaufreimachung Breitenleer Straße und Rautenweg (Trassenabsenkung und kreuzungsfreier Ausbau der S2). Für beide Projekte ist die Verkehrsfreigabe laut Homepage des BMVIT für 2009 geplant.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie nachstehende

# Anfrage

1. Wann ist mit Baubeginn und Fertigstellung der Marchfeldschnellstraße (S8) zu rechnen?
2. Womit begründen Sie das Aufschieben der Bauarbeiten an der S8?
3. In welchem Stadium befindet sich derzeit das Bauprojekt „Marchfeldschnellstraße“?
4. Die „Bürgermeistertrasse“ als Vorschlag der Region vereinigt maximale Entlastung der Ortsdurchfahrten und der Menschen. Ferner ist diese Trassenführung bestmöglich naturverträglich und bringt die maximale Fahrzeiterparnis zwischen Wien und Pressburg. Ist diese Trasse das Leitbild für die tatsächliche Planung?
5. Haben Sie das notwendige Umweltverträglichkeitsprüfungsverfahren eingeleitet?
6. Wenn ja - wann ist mit dem Abschluss des UVP Verfahrens zu rechnen?
7. Unter welchen Voraussetzungen wäre ein Vorziehen des Ausbaus der S8 möglich?
8. Welche Forderungen bestehen seitens der Slowakei zum Ausbau dieser wichtigen Straßenverbindung?
9. Wie sieht das aktuelle Verkehrsaufkommen zwischen Wien und Niederösterreich an der B3, B8 und der Breitenleerstraße (Raasdorf – Hirschstetten) aus?

10. Wie sehen Sie, in Anlehnung an Frage 9, die Verkehrsprognosen für die genannten Abschnitte in den nächsten 20 Jahren aus?
11. In welchem Baustatus befindet sich das Schnellstraßenbauprojekt „Neubau Umfahrung Süßenbrunn“ und wann ist mit der Verkehrsfreigabe zu rechnen?
12. In welchem Baustatus befindet sich das Schnellstraßenprojekt „Niveaufreimachung Breitenleer Straße und Rautenweg“ und wann ist mit der Verkehrsfreigabe zu rechnen?
13. In welchem Baustatus befindet sich das Autobahnbauprojekt „Neubau A23 Knoten Hirschstetten – S1 Knoten Raasdorf und wann ist mit der Verkehrsfreigabe zu rechnen?
14. Wie begründet sich bezogen auf Frage 13 die lange Planungs- bzw. Bauphase für einen dringend benötigten Autobahnabschnitt mit nur wenigen Kilometern?
15. Haben Sie das notwendige Umweltverträglichkeitsprüfungsverfahren für das Projekt „Neubau A23 Knoten Hirschstetten – S1 Knoten Raasdorf,“ eingeleitet ? Falls nein, warum?
16. Wenn ja – wann ist mit dem Abschluss des UVP Verfahrens zu rechnen?
17. Welche Aktivitäten ihrerseits können ein Vorziehen des „Neubau A23 Knoten Hirschstetten – S1 Knoten Raasdorf“ ermöglichen?

H. Schmelz  
Kaufmann  
D. Schmelz  
Kaufmann